

Guten Abend

Durch die Krankheit meines verstorbenen Partners, sagte ich mir, jeder Tag ist ein neuer Anfang.

Somit habe ich eine gute Entscheidung getroffen, Mitmenschen zu helfen.

Ich habe mich entschlossen die einjährige Freiwilligen-Schulung in Weinfelden zu besuchen. Dabei durchläuft man diverse Module:

Beispiel: Behinderten-Betreuung in Heimen
Evt. Kranke in Spitälern betreuen
Allgem. Vereinstätigkeiten
Gefangenen-Besuche gehören ebenfalls dazu.

Durch meine Beweggründe, bin ich bei der Seniorenbetreuung geblieben.

Für dieses Modul „Seniorenbetreuung“ muss man

- flexibel sein
- Verständnis haben
- Geduld und Vertrauen mit- und entgegenbringen
- Bereit sein für kurze Botengänge
- Den Personen Zeit geben und schenken

Es gibt auch immer schöne, interessante, amüsante und berührende Momente mit den Senioren.

Zwei Beispiele meiner Tätigkeit:

1. Eine meiner Seniorinnen möchte ihren 88 Geburtstag feiern, Tag der offenen Tür
Das heisst, vorgängig alles organisieren und am Geburtstagfest mithelfen und anwesend sein.
2. Die Familien vom Quellenhof hatten grosse gesundheitliche Probleme.
Mein Freiwilligen-Einsatz war gefragt. Sofort habe ich Hilfe angeboten für
 - o Arztbesuche
 - o Reisen durchführen
 - o Wäsche aufhängen
 - o Und auch geselligen Kaffee-Schwatz ist nicht wegzudenken.

Fazit: Durch meinen sinnvollen Zeitaufwand werden die beiden Schwestern fast jede Woche zu gegenseitigem Besuch zusammen geführt.
Zusammenkunft = Freundschaft
Freundschaft = Liebe

Ich hoffe, dass ich Ihnen einen kleinen Einblick meiner Freiwilligenarbeit etwas näher gebracht habe.

Danke für Ihre Aufmerksamkeit und einen schönen Abend.

Martha Herzog, Wigoltingen

Rede gehalten in Illhart an der 1. August-Feier der Polit. Gemeinde Wigoltingen